

## DANK AN HERRN WILHELM KOPP

Eigentlich ist es noch zu früh. Denn Herr Kopp wird auch dem Kirchenvorstand der Legislaturperiode 2018 – 2024 angehören. Er wird weiterhin die finanziellen Geschäfte der Kirchengemeinde und des Kindergartens führen. Er wird der Hausmeister für den Kindergarten bleiben. Er wird nach wie vor die Pflege des Friedhofes innehaben. Er wird für das Gemeindehaus zuständig sein. Er wird erster Ansprechpartner im Blick auf unser Gotteshaus bleiben. Er wird und wird und wird...

Und er hat.

Meiner Bitte um Informationen für diese Laudatio ist Herr Kopp mit einigen dürren Stichpunkten nachgekommen. Er überlässt es mir, seine lebenslange Treue im Dienst der Kirchengemeinden in Balgheim und des Rieses zu würdigen. So ist er halt.

Und gewürdigt muss er sein! Weil dieses Heft eine der letzten Möglichkeiten bietet, dieser meiner Pflicht als der derzeitige Balgheimer Pfarrer nachzukommen. Als der letzte seiner vielen Pfarrer, die in Erinnerung rufen können, was nicht vergessen werden darf.

Da ist, in zeitlicher Reihenfolge, zunächst sein Mitwirken in unserem Posaunenchor. 1962 ist er eingetreten. Die Ehrung für „60 Jahre“ wird also noch in die Zeit seiner Zugehörigkeit zum Kirchenvorstand fallen. Er spielt erst die 2. Stimme, dann im Tenor, dann in die 1. Stimme. 20 Jahre später, jetzt sind wir im Jahr 1982, leitet er stellvertretend den Chor. Und kassiert. Sein erlernter Beruf legt's nahe. 17 Jahre lang – von 1990 bis 2007 – wird er erster Chorleiter sein. Aber nicht nur in Balgheim. Sein Wirken zieht nämlich Kreise: von 2010 bis 2017 dirigiert er den Posaunenchor in Ehringen-Wallerstein.

Seine Musikalität ist damit noch nicht erschöpft. Wilhelm Kopp singt in der Bass-Stimme seit 1966 im hiesigen Kirchenchor. Zunächst unter der Leitung von Pfr. Bomhard, später, bis 1974 unter der Leitung von dessen Tochter Ulrike. Und nochmals einige Jahre unter der Leitung von Maria Marschall. Wen wundert es jetzt noch, dass er auch im Vokalbereich „die Weite“ sucht: von 1974 bis 1979 können ihn auch die Mönchsdegginger in ihrem Kirchenchor begrüßen.

1967 wird in Balgheim die Evangelische Landjugend gegründet. Er wird ihr erster Vorsitzender – da hat er gerade mal die Schulzeit hinter sich gelassen.

Hinter sich lässt er ab 1974 auch sein Balgheim; der Grund dafür ist der einzige entschuldbare: er ist jetzt verliebt. Und diese große Liebe zieht ihn bis 1979

nach Mönchsdeggingen. Ja, Sie haben richtig vermutet: in jenen Jahren spielt er auch dort im Posaunenchor.

Dort zieht ihn 1976 Pfarrer Reutner als Kirchenvorsteher an Land, erstmals. Und dient der Gemeinde in dieser Zeit als Kirchenpfleger. Und führt während der langen Vakanzzeit dort auch die Gabenkasse...

Ab 1979 wohnt das Ehepaar Kopp wieder in Balgheim. Gott sei Dank, um es deutlich aus unserer Sicht der Dinge zu sagen. Dieses Schlüsseljahr in seiner Biographie sieht auch die Gründung des „Diakonievereins Mittleres Ries“. Er dient dem Verein von da an bis 2006 als der Ortsbeauftragte.

Mit der Wahl in unseren Kirchenvorstand 1982 übernimmt Herr Kopp das Amt eines Kirchenpflegers - und nimmt es aus den Händen seines Vaters.

Ab 1990 stellt sich Wilhelm Kopp einer neuen Herausforderung im Leben unserer Kirche: er wird in den Dienst eines Lektors berufen. Zwei Wochenendkurse haben ihn auf dem Hesselberg dafür vorbereitet. Mittlerweile hat er so viele Gottesdienste gehalten, dass er selber sein Wissen und seine Erfahrung weitergeben könnte.

Seit dem Jahr 2000 ist Herr Kopp der Vertrauensmann der Kirchengemeinde - und seit ich der Balgheimer Pfarrer sein darf, auch der Mann meines Vertrauens. Die Synodalen des Dekanats wählten ihn 2012 in ihren Ausschuss; er ist geborenes Mitglied in der Dekanatssynode.

Und vermutlich gibt es seit 2017 weit und breit keinen Hausmeister eines Dorfkindergartens mit mehr Karat. So ist er halt!

Genau wie auf diesem Portrait:

